Nr. 133 / 21.05.2021

Alexander HOFFMANN informiert

DER NEWSLETTER DES WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR MAIN-SPESSART UND MILTENBERG

Impf-Fortschritte und Lockerungen: Es geht zurück in Richtung Alltag

Liebe Leserinnen, liebe Leser, über – mindestens – zwei Dinge dürfen wir uns freuen: Der Frühling ist endlich da. Und: „Deutschland impft sich glücklich!" Das war vor wenigen Tagen die Schlagzeile der BILD-Zeitung. Das Impfen nimmt in der Tat immer mehr an Fahrt auf: In der zurückliegenden Woche wurden allein in Deutschland an einem einzelnen Tag mehr als 1,3 Millionen Impfdosen verabreicht. Mittlerweile haben fast 40 Prozent eine erste Spritze erhalten – womit schon ein großer Schutz besteht. 12 Prozent der Erwachsenen sind vollständig geimpft. Zum Vergleich: Im April wurden mehr als 10 Prozent der Bevölkerung geimpft – genauso viele wie im gesamten ersten Quartal. Wenn es weiter gut läuft, könnten wir bereits im Juli die Herdenimmunität erreichen. Erst durch sie kann die Verbreitung des Virus gestoppt werden.

Allerdings wird es in den bayerischen Impfzentren nun knapp drei Wochen lang fast ausschließlich nur noch Zweitimpfungen

Impfstoff	Comirnaty	COVID-19 Vaccine Moderna	Vaxzevria	COVID-19 Vaccine Janssen
Hersteller	BioNTech/ Pfizer	Moderna	AstraZeneca	Johnson& Johnson
Impfstofftyp	mRNA	mRNA	vektorbasiert	vektorbasiert
Anzahl Impfdosen (Empfohlener Impfabstand)	2 (3 bis 6 Wochen)	2 (4 bis 6 Wochen)	2 (4 bis 12 Wochen)*	1
Alters-empfehlung	ab 16	ab 18	vorrangig ab 60**	vorrangig ab 60**
Verimpfung nach Priorisierung	ja	ja	aufgehoben für Arztpraxen und Betriebsärzte	aufgehoben für Arztpraxen und Betriebsärzte

*Nach ärztlicher Absprache; je länger der Zeitraum innerhalb dieses Intervalls, desto höher die Wirksamkeit.
**Der Einsatz unterhalb dieser Altersgrenze bleibt mit ärztlicher Aufklärung und individueller Risikoakzeptanz möglich.
Quellen: PEI, RKI | Stand: 10.05.2021
© Bundesregierung

geben. Der Grund dafür ist die Verlängerung des Impf-Intervalls bei den Vakzinen von Moderna und BioNtech. Im April hatten besonders viele Menschen ihre erste Spritze erhalten, um sie schnellstmöglich vor dem „Corona"-Virus zu schützen. Dass wir uns jetzt eine Zeit lang vor allem auf die Zweitimpfungen konzentrieren, ist also eigentlich gar nichts Überraschendes. Zudem behalten die Hausärzte die Erstimpfungen bei.

Beschwerden, der Bund müsse mehr Impfstoff rausgeben, sind fehl am Platz, denn: Der Bund hortet nichts! Impfstoff gegen „Covid-19" ist nach wie vor knapp – kein Wunder, die weltweite Nachfrage ist riesig. Die Herstellung ist zudem komplex. Wir sollten uns wirklich froh und glücklich schätzen, dass überhaupt so schnell ein Impfstoff entwickelt worden ist (noch dazu in Deutschland).

Und praktisch von Woche zu Woche kommt mehr Impfstoff; mehr als eine Million Impfdosen werden pro Tag (!) mittlerweile geliefert. Bereits in der kommenden, letzten Mai-Woche sollen die Hausärzte in Deutschland erstmals Impfstoff von Johnson & Johnson erhalten. Dieser hat den Vorteil, dass Geimpfte nur eine Dosis brauchen. Der Bund wird laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KVB) für die Woche vom 25. bis 30. Mai rund 1,6 Millionen Dosen von BioNTech, etwas mehr als 500.000 Dosen von Johnson & Johnson und voraussichtlich 600.000 von AstraZeneca bereitstellen.

Unser Krisenmanagement wirkt, die sogenannte Bundesnotbremse greift: die Sieben-Tage-Inzidenz ist kontinuierlich rückläufig. Auch die Lage in den Kliniken entspannt sich: Die Zahl der „Corona"-Intensiv-Patienten ist von mehr als 5.000 auf aktuell rund 3.700 spürbar gesunken.

Gleichwohl: Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Bei uns nicht, weltweit ohnehin nicht. Maßnahmen wie Maskenpflicht oder Abstandsgebot gelten daher weiterhin, trotz aller Öffnungsschritte und den Erleichterungen für vollständig Geimpfte sowie Genesene. Wir müssen noch geduldig, können zugleich aber auch optimistisch sein.

100 % Zustimmung: CSU nominiert erneut Alexander Hoffmann

Eine herausfordernde und auch außergewöhnliche Legislaturperiode neigt sich allmählich dem Ende entgegen. Am 26. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Erstmals überhaupt in der Geschichte der Bundesrepublik tritt der amtierende Regierungs-Chef nicht mehr zur Wiederwahl an. Es wird also spannend!

Bereits Ende April haben mich die CSU-Kreisverbände Main-Spessart und Miltenberg erneut als ihren Direktkandidaten für die Bundestagswahl nominiert. Alle 127 anwesenden Delegierten haben meiner Kandidatur zugestimmt – was für ein enormer Vertrauensbeweis, für den ich wirklich sehr dankbar bin. Ich freue mich auf den bevorstehenden Wahlkampf – insbesondere auf die persönlichen Begegnungen vor Ort, wenn wir die Pandemie in Kürze hoffentlich überwunden haben.

Ich will auch weiterhin engagiert für die Menschen im Wahlkreis da sein. Daher würde ich mich freuen, wenn mein Erstimmen-Wahlergebnis wieder so deutlich ausfallen würde wie bei den Wahlen 2013 und 2017.

Fotos: Laurence Chaperon; CDU/CSU-Bundestagsfraktion; Christian Schreck; Michael Dominik
Grafik: Bundesregierung

Herzlichst

Ihr

Alexander Hoffmann, MdB